

Wiesbadener Tagblatt.

No. 15. Donnerstag den 18. Januar 1855.

Gefunden:

Ein Knabengürtel.

Wiesbaden, den 17. Januar 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Das in der Schwalbacherstraße dahier zwischen Johann Philipp Schütz und Karl Wilhelm Löw belegene zweistöckige Wohnhaus der Wittwe des Revierförsters Karl Schäfer zu Hohenfolms nebst zweistöckigem Hintergebäude, Hofraum und dabei befindlichem Garten soll auf Verfügung Herzogl. Justizamts Freitag den 19. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause einer dritten Versteigerung ausgesetzt werden und wird, soweit nicht die Bestimmungen im §. 59 pos. 3 der Executionsverordnung entgegen stehen, die justizamtliche Genehmigung jedem Letztgebote, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, ertheilt werden.

Wiesbaden, den 18. December 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
233 Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Januar Vormittags 10 Uhr werden in dem Domanielwald-district Lannenstück in der Oberförsterei Chausseehaus

89 Stück rothtannene Baustämme,

120 " " Gerüstbölzer,

1600 " " Hopfenstangen,

900 " gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1855.

Herzogl. Receptur.

232

Schenk.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 19. Januar Morgens 10 Uhr lassen die Erben des Heinrich Seewald zu Clarenthal die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobilargegenstände, als Bettwerk, Kleidungsstücke, Küchengeräthe ic. dortselbst im Hause des Erblassers versteigern.

Wiesbaden, den 18. Januar 1855.

Der Bürgermeister

280

Coulin, Adjunkt.

Notizen.

Heute Donnerstag den 18. Januar Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung eines Acker der Erben der Joh. Georg Faust Wittwe auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 13.)

12 bis 1500 eichene Diele

von verschiedener Länge, 1", 1½", 1¾", 2", und sofort bis 4" Dicke und nicht unter 1 Fuß Breite lasse ich

Freitag den 26. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr
in schicklichen Abtheilungen in meinem Magazine zunächst dem hiesigen Eisenbahnstationshose öffentlich versteigern und bemerke, daß die Qualität sich besonders für Schreiner- und Glaserarbeiten eignet.

Biebrich a. R., den 16. Januar 1855.

281

Jean Bles.

In der **L. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung ist vorrätzig:

Die

Maase und Gewichte

des

Herzogthums Nassau

verglichen

mit denen der übrigen deutschen und mehrerer anderer Staaten.

Bearbeitet und zusammengestellt

für

Forst- und Landwirthe, Handel- und Gewerbetreibende

von

W. Wohmann,

Herzoglich Nassauischem Oberförster.

Preis 40 fr.

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen
Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-
Actien, Coupons, Banknoten etc. etc. bei

5560

Hermann Strauss.

Quartett-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr

Probe.

192

Langgasse No. 38 sind zwei Kanape, Stühle, ein zweithüriger Kleider-
schrank, ein Nachttisch, ein nußbaumener und ein lackirter Tisch billig zu
verkaufen. Das Nähere im vierten Stock daselbst. 216

Herrnkleider werden billig und gut umgearbeitet, ausgebeffert und
gereinigt bei

5437

D. Rusch. Herrnkleidermacher,
untere Webergasse No. 7.

Ein schöner Kinderschlitten zu verkaufen bei **Louis Brenner.** 274

Aufforderung.

Diejenigen Personen, welche an Frau Obrist **Sattler** dahier eine Forderung zu stellen haben, werden ersucht, ihre Forderung von heute an binnen **acht Tagen** bei Vermeidung von Weitläufigkeiten in der Wohnung des Herrn Professor **Lange** (Taunusstraße No. 22) abzugeben.

Wiesbaden, den 18. Januar 1855.

282

Bei **B. May** auf der Hammermühle bei Wiesbaden stehen 2 **Zucht-Bullen** von rein Schwyzer Race, zwei Jahre alt, zu verkaufen.

283



UNION.



Auswanderung nach Australien betreffend.

Für die Frühjahrs-Expeditionen werden fortwährend Passagiere angenommen. Reiseflustige müssen sich jedoch ehestens anmelden und für schnelle Beibringung der nöthigen Zeugnisse bedacht sein, da die Beförderung nur der Reihe nach stattfindet. — Vorzugsweise werden angenommen: Ackerbauer, Weingärtner, Küfer, Zimmerleute, Schmiede, Maurer und Schäfer.

Nähere Auskunft ertheilt

J. K. Lembach in Biebrich,

224

concessionirter General-Agent für Nassau.

Frische Austern bei C. Acker. 4969


Neues Mainzer Sauerkraut, Salz- und Essig-Gurken, rohen und gekochten Schinken, geräucherte Würste aller Art und in bester Qualität bei

H. Matern, Oberwebergasse. 176

Ein noch in gutem Zustand befindlicher **Kochherd** mit Bratofen und kupfernem Schiff steht zu verkaufen bei

22

N. Wengandt, Schlossermeister.

 Ein **Reitpferd** von brauner Farbe mit weißem Stern, 8 Jahre alt, welches sich auch zum Fahren eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

21

Eine gute **Cigarre** zu 1½ fr., im Kistchen billiger, empfiehlt

284

J. Gläpner Wittwe, Taunusstraße No. 20.

Ein kleiner **Kochofen** zu 3 fl. und ein **Cremitageofen** zu 9 fl. zu verkaufen verlängerte Marktstraße No. 26.

285

Herrnkleider werden fortwährend gestickt und gereinigt bei

286

Adam Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Häfnergasse No. 12 ist gutes **Sen** zu verkaufen.

287

Ochsenfleisch per Pfund 12 fr. bei **Adolph Steib**.

276

Schilder für Zimmer und Hausthüren von Blech in verschiedener Form und Größe, fein schwarz lackirt, mit schöner Aufschrift:

Armen-Verein

sind zu den billigsten Preisen vorrätzig zu haben bei

Job. Heinr. Hartmann, Maler und Lackirer,
Schwalbacherstraße No. 14.

Auch werden bei demselben 330 rheinische Fuß **schwarze, gefehlte Leisten**, mit und ohne Goldverzierungen, welche sich zum Einrahmen von Kupferstichen, Lithographien und Aquarellbilder eignen, im Ganzen oder in Leisten, jede 10' lang, unter dem Fabrikpreis abgegeben. 240

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 zc.

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,
Sonnenbergertbor No. 6.

223

Ball

Samstag den 20. Januar Abends 7 Uhr

in den Sälen der **Bierjahreszeiten**. Zur Theilnahme an demselben ladet die diesjährigen und früheren Schüler freundlichst ein

W. Block.

Anmeldungen müssen von Seiten der Herren bis Freitag den 19. dieses Mittags geschehen. 288

Meinen rühmlichst bekannten **Brustteig** (Pâte Pectoral) à Schachtel 18 und 36 fr., sowie **Nettigbonbons**, **Adermann'sche Caramellen** und **Pastillen** von Rippoldsau bringe ich in empfehlende Erinnerung.

H. Wenz, Conditor. 4237

Allen Denjenigen, welche die sterbliche Hülle unseres lieben Sohnes und Bruders **Michael Sturm** zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, den herzlichsten Dank.

289

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Taunusstraße No. 16 ist eine fette **Ruh** zu verkaufen. 242

Eine **Waschbütte**, 8—9 Last haltend, steht zu verkaufen Heidenberg im Firsch. 193.

Heidenberg No. 27 ist eine guterhaltene nußbaum-lacirte **Bettstelle** zu verkaufen. 290

Verloren

ein gelbes **Buch**. Briolan Tome I. Man bittet dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 244

Vor einigen Wochen ist eine **Porznette** mit zwei Gläsern, in alter Form einfach und dauerhaft in Horn von gewöhnlicher Farbe gefaßt, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld in der Expedition d. B. abzugeben. 291

Gesuche.

Zur Pflege und Wartung eines Kindes wird eine reinliche Person gesetzten Alters gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 292

Ein Mädchen von gesetztem Alter sucht eine Stelle als Köchin oder Hausmädchen und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 247

Es wird ein erfahrener Kutscher gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 293

Es wird ein geübter fleißiger Gartenarbeiter gegen Taglohn für Anfang Februar gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 294

Ein Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 295

Ein halbes Theaterabonnement im ersten Range ist sogleich abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 296

Ein gebrauchter Kinderschlitten (Schleife) wird zu kaufen gesucht Nerostraße No. 48. 297

10000 fl. werden gegen mehr als 4fache Sicherheit auf lauter Güterstücke bei Diez (erste Hypothek) bis 1. Juli d. J. gegen mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Die Verzinsung erfolgt halbjährig pünktlich. Die Expedition gibt Auskunft, jedoch wird um directe Verwendung, mit Weglassung von Mittelspersonen gebeten. 248

6000 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit bis 1. April l. J. auszuleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 33

4000 fl. auf doppelt gerichtliche Sicherheit sind zu cediren. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 257

3000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 298

2—3000 fl. liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Makler zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 270

500 fl. sind sogleich auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 249

Schwalbacherstraße No. 19 sind im Hinterbau zwei kleine Wohnungen an stille Familien auf 1. April zu vermieten. Das Nähere täglich von 11 bis 12 Uhr bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen. 231

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 18. Januar: **Der Waffenschmied**. Komische Oper in 3 Akten von A. Lorzing.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 fr. zu haben.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte

(Fortsetzung aus No. 14.)

Und jetzt wurde Scrooge noch aufmerksamer als zuvor, da der Herr des Hauses, an den die Tochter sich zärtlich lehnte, sich mit ihr und ihrer Mutter an seinem eigenen Herde niederließ; und als er bedachte, daß ein so anmuthiges und hoffnungsvolles Wesen auch ihn hätte Vater nennen und eine Frühlingszeit für den öden Winter seines Lebens seyn können, da wurde sein Blick wahrlich sehr trübe.

„Bella,“ sagte der Mann, sich lächelnd zu seiner Gattin wendend, „ich habe diesen Nachmittag einen alten Freund von Dir gesehen.“

„Wen denn?“

„Mathe!“

„Wie kann ich das? Doch, ich weiß es,“ setzte sie sogleich, lachend da er lachte, hinzu. „Herrn Scrooge.“

„Ja, Herr Scrooge war es. Ich ging an seinem Comptoirfenster vorüber; und da der Laden nicht zu war, und er Licht drinnen hatte, mußte ich ihn wohl sehen. Sein Compagnon liegt in den letzten Zügen, wie ich höre, und da saß er nun allein da. Ganz allein in der Welt, glaube ich.“

„Geist,“ sagte Scrooge mit gebrochener Stimme, „führe mich von diesem Orte hinweg.“

„Ich sagte Dir ja, dieses wären Schatten der vergangenen Dinge,“ erwiderte der Geist. „Daß sie sind, wie sie sind, darfst Du mir nicht zum Vorwurf machen!“

„Führe mich fort!“ rief Scrooge, „ich kann es nicht ertragen!“

Er wandte sich nach dem Geiste um, und als er sah, daß dieser ihn mit einem Gesichte anblickte, in welchem seltsamer Weise Züge von allen Gesichtern lagen, die er ihm gezeigt hatte, rang er mit ihm.

„Verlaß mich! Führe mich zurück! Umschwebe mich nicht länger!“

In dem Kampfe — wenn es ein Kampf genannt werden kann, da der Geist, ohne sichtbaren Widerstand von seiner Seite, durch alle Anstrengungen seines Gegners unerschüttert blieb — bemerkte Scrooge, daß sein Licht hoch und hell aufloderte; und diesen Umstand mit seinem Einflusse auf ihn unwillkürlich in Verbindung bringend, ergriff er die löschhornartige Mütze, und drückte sie ihm mit einer raschen Bewegung auf das Haupt.

Der Geist sank darunter zusammen, so daß das Löschhorn seine ganze Gestalt bedeckte; aber obgleich Scrooge es mit aller Gewalt niederdrückte, konnte er doch das Licht nicht verbergen, welches mit ununterbrochenem Scheine unter demselben hervor auf den Boden strömte.

Er erkannte, daß er erschöpft war und von einer unüberwindlichen Schläfrigkeit befallen wurde; ferner, daß er in seinem eigenen Schlafzimmer war. Er gab der Mütze zum Abschiede noch einen Druck, bei dem seine Hand ermattete, und hatte kaum Zeit ins Bett zu taumeln, als er auch schon in tiefen Schlaf sank.

Der zweite der drei Geister.

Mitten in einem außerordentlich heftigen Schnarchen erwachend und sich im Bette aufrichtend, um seine Gedanken zu sammeln, hatte Scrooge nicht nöthig, daß man ihm sagte, daß die Glocke wieder auf dem Schlage Eins wäre. Er fühlte, daß er gerade im rechten Augenblicke und zu dem ausdrücklichen Zwecke wieder zum Bewußtseyn gekommen war, um jetzt ein Zwiesgespräch mit dem zweiten Boten zu halten, der durch Jacob Marley's Vermittlung an ihn abgeschickt war. Aber da er fand, daß er unbehaglich kalt

wurde, während er überlegte, welchen von seinen Vorhängen dieses neue Gespenst zurückschlagen würde, schob er sie mit eigener Hand beide auf die Seite, legte sich wieder nieder, und warf einen scharfprüfenden Blick rings um das Bett herum. Denn er wollte den Geist im Augenblicke seines Erscheinens herausfordern, und wünschte nicht, von ihm überrascht und erschreckt zu werden.

Leute von kühnem Muth, welche sich rühmen, schon manchen Kampf bestanden zu haben und stets bei der Hand zu seyn, bezeichnen ihre große Befähigung zu Abenteuern durch den Ausdruck, daß sie ohne Unterschied zu Allem bereit seyen, vom Wurf und Stoß, bis zum Todtschlag; zwischen welchen höchst verschiedenen Extremen ohne Zweifel eine ziemlich große und bedeutende Reihe von Gegenständen liegt. Ohne nun für Scrooge gerade so viel Muth in Anspruch zu nehmen, erlaube ich mir doch, Euch zu dem Glauben aufzufordern, daß er auf ein recht hübsches weites Feld sonderbarer Erscheinungen gefaßt war, und daß nichts zwischen einem Säugling und einem Rhinoceros ihn sehr in Schrecken gesetzt haben würde.

Da er nun fast auf Alles gefaßt war, war er keineswegs auf ein Nichts gefaßt; und als daher die Glocke Eins schlug, und keine Gestalt erschien, befiel ihn ein heftiges Zittern. Fünf Minuten, zehn Minuten, eine Viertelstunde verging, aber nichts kam. Diese ganze Zeit hindurch lag er auf seinem Bette, gerade in der Mitte eines röthlichen Lichtscheines, der auf das selbe strömte, als die Glocke die Stunde verkündete, und welcher, da er bloß Licht war, beunruhigender war als ein Duzend Geister, da er nicht herausbringen konnte, was er bedeutete oder sollte, und bisweilen fürchtete, daß er in diesem Augenblicke ein interessanter Fall einer Selbstverbrennung wäre, ohne den Trost zu haben, es zu wissen. Endlich jedoch begann er zu denken — wie Ihr oder ich gleich gedacht haben würde; denn wer nicht in dem Falle ist, weiß immer, was in demselben hätte geschehen müssen, und würde es auch unfehlbar gethan haben — endlich, sage ich, begann er zu denken, daß die Quelle und das Geheimniß dieses geisterhaften Lichtes wohl in dem anstoßenden Zimmer liegen möge, aus dem es bei näherer Untersuchung auch hervorzuströmen schien. Da dieser Gedanke sich seines Geistes gänzlich bemächtigte, stand er endlich leise auf, und schlich in seinen Pantoffeln zur Thüre hin.

In dem Augenblicke, wo Scrooge's Hand auf dem Schlosse ruhte, rief ihn eine unbekannte Stimme bei seinem Namen und hieß ihn hereinkommen. Er gehorchte.

Es war sein eigenes Zimmer. Das unterlag keinem Zweifel. Aber es hatte eine merkwürdige Veränderung erlitten. Die Wände und die Decke waren so mit frischem Grün behangen, daß es völlig wie eine Laube aussah, in der auf allen Seiten hellglänzende Beeren schimmerten. Die zackigen Blätter der Stechpalme, der Mistel und des Epheu's strahlten das Licht zurück, als ob eben so viele kleine Spiegel dort vertheilt gewesen wären; und eine so mächtige Flamme schlug prasselnd in den Kamin hinein, wie der verödete Herd sie zu Scrooge's oder Marley's Zeiten, oder seit vielen, vielen Wintern nicht gekannt hatte. Aufgehäuft auf dem Boden, zu einer Art von Thron, lagen Truthähne, Gänse, Wildpret, Geflügel, Eberfleisch, große Fleischkeulen, Spanferkel, lange Kränze von Bratwürsten, Fleischpastetchen, Plumpuddings, Fässhchen mit Austern, glühende Kastanien, rothwangige Aepfel, saftige Pomeranzen, köstliche Birnen, ungeheure Dreikönigskuchen und dampfende Punschbowlen, welche das Zimmer durch ihren köstlichen Duft verdunkelten.

(Fortf. f.)

Biesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Biesbaden</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.</p> <p>Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.</p> <p>Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.</p> <p>Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Ankunft in Biesbaden.</p>
--	---

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Biesbaden.	
Morgens: 6 Uhr.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " "	15 Min.

Ankunft in Biesbaden.	
Morgens: 7 Uhr 15 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *)
9 " - "	5 " 20 "
11 " 20 " *)	

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 17. Januar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	978	973	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	33½
" 5% Metalliq.-Oblig.	65½	65½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½	44
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	80½	80	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	57½	57	" 4% ditto	95½	94½
" fl. 250 Loose b. R.	95	94½	" 3½% ditto	90½	89½
" fl. 500 ditto	—	186	" fl. 50 Loose	100	99½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	61½	" fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	95½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	" 3½% ditto v. 1842	84½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	32½	32½	" fl. 50 Loose	69	68½
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate	90	89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
" 2½% Integrale	60	59½	" 4% ditto	96½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91½	" 3½% ditto	90½	90½
" 2½% " " b. R.	52½	51½	" fl. 25 Loose	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
" 3½% Obligationen .	84½	84	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
" Ludwigsh. - Bexbach	125½	124½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99	98½	" 3% Obligationen	85½	85
" 3½% ditto	83½	83½	" 3% Bankactien	106½	106
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86½	—	" Taunusbahnaktien	312	310
" Sardinische Loose	40½	40	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112½	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99½	99	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½	97½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78	77½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93	93
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94½	94½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18½-17½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdrd'or . 10. 3-2	Engl. Sover. . 11. 38-36	5 Fr.-Thlr.
Höll. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 28
Rand-Ducat . . 5. 32-31	Preuss. Thl. . 1. 46½-46	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)